



Gemeinderat

Protokoll Nr. 09/2021

Datum Donnerstag, 16. Dezember 2021

Dauer 14:00 - 20:35 Uhr

Anwesend

Präsident Mario Cortesi

Mitglieder

Xenia Bischof	Dr. Hans Martin Meuli
Corina Cabalzar	Michel Peder
Angela Carigiet Fitzgerald	Peter Portmann
Géraldine Danuser	Urs Rettich
Guido Decurtins	Tino Schneider
Rainer Good	Andi Schnoz
Walter Hegner	Claudio Senn Meili
Dr. Jürg Kappeler	Gian-Reto Trepp
Adrian Meier	Norbert Waser
Dr. Jean-Pierre Menge	

Stadtrat

Stadtpräsident Urs Marti
Stadträtin Dr. Sandra Maissen
Stadtrat Patrik Degiacomi

Protokoll Stadtschreiber Marco Michel

Entschuldigt Hanspeter Hunger





Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 18. November 2021
2. Botschaft Budget 2022 / GPK-Bericht der Stadt Chur
Teuerungsausgleich für das Jahr 2022 / Stellungnahme zu den Änderungsanträgen der GPK zum Budget 2022
3. Botschaft Verlängerung der Konzession der Stadt Chur an die IBC Energie Wasser Chur
4. IBC Energie Wasser Chur, Budget 2022; Kenntnisnahme
5. Botschaft Durchführung "Big Air Chur" 2022 - 2026
6. Botschaft Volksinitiative "Schutz vor Schiesslärm"; Rückzug
7. Gesellschaft; Umsetzung Alterskonzept 2025, Antrag um Fristverlängerung
8. Auftrag Urs Rettich betr. Verhandlung mit dem Kanton Graubünden für Lärmschutzmassnahmen an der Umfahrungsstrasse Sommerau-Rosenhügel (Umfahrung Süd); Antrag um Fristverlängerung
9. Interpellation Fraktion Freie Liste Verda betr. "Vermeidung Suchverkehr Parkplätze Karlihof"; Antwort
10. Fragestunde vom 16. Dezember 2021 gemäss Art. 61 Geschäftsordnung (bei Bedarf)
11. Wahl des Präsidiums für das Jahr 2022
12. Wahl des Vizepräsidiums für das Jahr 2022

1. **Protokoll der Sitzung vom 18. November 2021**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.



2. Botschaft Budget 2022 / GPK-Bericht der Stadt Chur

Teuerungsausgleich für das Jahr 2022 / Stellungnahme zu den Änderungsanträgen der GPK zum Budget 2022

Antrag Stadtrat

1. *Das Budget für das Jahr 2022 mit Aufwendungen von Fr. 271'637'500.-- und Erträgen von Fr. 272'521'600.-- sowie einem Überschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 884'100.-- wird genehmigt.*
2. *Der Steuerfuss für das Jahr 2022 verbleibt unverändert 88 % der einfachen Kantonssteuer.*
3. *Der Plafond für die Mehrjahresplanung der Investitionen beträgt jährlich Fr. 60'000'000.-- Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen für die Jahre 2020 - 2023. Die Plafondunterschreitungen dürfen in die Folgejahre übertragen werden und eine Abrechnung wird Ende der Periode erfolgen.*
4. *Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen für das Jahr 2022 belaufen sich auf Fr. 68'984'000.--.*
5. *Der Stellenplan für das Jahr 2022 beträgt 72'384 Soll-Stellenprozentente (ohne die Gewerbliche Berufsschule Chur und die Informatik Stadt Chur).*
6. *Die Feuerwehrpflichtersatzabgabe für das Jahr 2022 bleibt unverändert bei Fr. 90.--.*
7. *Die Reportingzahlen im Zusammenhang mit der Investitionsrechnung werden netto geführt.*

Antrag GPK

Mit Bericht vom 18. November 2021 beantragt die Geschäftsprüfungskommission (GPK):

1. *Das Budget 2022 der Stadt Chur inklusive Stellenplan unter Berücksichtigung der beantragten Korrekturen zu genehmigen.*
2. *Die Nettoinvestitionen auf 67.974 Mio. Franken zu plafonieren.*
3. *Den Steuerfuss bei 88 % zu belassen.*



Übrige Anträge der GPK (gemäss GPK-Bericht vom 18. November 2021, Abschnitt 6., Seite 7)

Erfolgsrechnung Kulturfachstelle 51.3636.96 Kulturzentrum

Antrag GPK:

Erarbeitung einer Botschaft für das Kulturzentrum und die Kulturraumstrategie zuhanden Gemeinderat und Volk (neue jährlich wiederkehrende Ausgaben über CHF 300'000 unterstehen dem obligatorischen Referendum).

Investitionsrechnung Sportanlagen Betrieb 28 5040.01/28.9390 Badi Sand, Erneuerung Badtechnik

Antrag GPK:

Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Investitionen in die Bäderwelten Obere Au inklusive die Badi Sand.

Investitionsrechnung Werkbetrieb 76 5060.01/76.9... Ersatz Mercedes GR20935 (Kehrichtwagen) Diesel

Antrag GPK:

Prüfen von alternativen Antriebssystemen inklusive Ladestationen und –leistung. Allfällige Beiträge des Aktionsplans "Green Deal für Graubünden" sind beim Kanton abzuklären.

Mit Beschluss vom 9. Dezember 2021 (SRB.2021.1219) beantragt der Stadtrat

1. *Die städtischen Gehälter bleiben auf dem Stand der Lohntabelle 2009.*
2. *Unter Berücksichtigung der Anträge gemäss GPK-Bericht und den unten aufgeführten Gegenanträgen des Stadtrats ergibt sich bei einem Aufwand von Fr. 271'331'900.-- und einem Ertrag von Fr. 272'628'700.-- ein Gesamtergebnis (Gewinn) von Fr. 1'296'800.--. Daraus resultieren ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 49'208'100.-- und ein Selbstfinanzierungsgrad von 27.6 %. Der Stellenplan beträgt 72'123 Stellen-%.*



Der Stadtrat beantragt, folgende Anträge der GPK abzulehnen:

- *Erfolgsrechnung*

Konto 3190.01, Gemeinderat, Sach- + übriger Betriebsaufwand (S. 10, + Fr. 30'000.--)

Begründung: Die GPK kann in Absprache mit dem Stadtrat für die Prüfung einzelner Abteilungen oder zur Vornahme besonderer Kontrollen weitere Fachleute beiziehen. Hingegen beabsichtigt hier die Geschäftsprüfungskommission ein externes, unabhängiges Gutachten betreffend Fortführung der Schulzahnklinik zu erstellen. Der Stadtrat und die Verwaltung müssen Geschäfte in ihrem Kompetenzbereich gründlich und sorgfältig vorbereiten können, ohne schon im Meinungsbildungsverfahren einer Beeinflussung ausgesetzt zu sein. Erst der Entscheid, bzw. das Ergebnis wird Aussenstehenden zugänglich. Wenn der Stadtrat und die Verwaltung schon im laufenden Verfahren einer Einmischung durch andere Gemeindeorgane ausgesetzt wären, würde diese Kompetenzordnung gestört. Eine Verwaltungshandlung ist erst dann überprüfbar, wenn sie bereits erfolgt ist. Alles andere wäre keine Kontrolle mehr, sondern Mitentscheidung. Der Geschäftsprüfungskommission stehen analog dem Gemeinderat die parlamentarischen Mittel des Auftrages und der Interpellation zur Verfügung. Über diese kann sie den Stadtrat auffordern, auf einem Gebiet tätig zu werden oder Bericht zu erstatten, sowie Auskunft über wichtige Bereiche der städtischen Verwaltung zu verlangen.

Für die Behandlung des Geschäfts nehmen Alexandra **Hefti** und Albin **Bislin** von der Dienststelle Finanzen und Steuern Einsitz.

ALLGEMEINE DISKUSSION

Stadtpräsident Urs Marti weist auf einen Druckfehler in den Unterlagen hin. Der Stellenplan beträgt wie in der Botschaft Budget 2022 und dem GPK-Bericht zum Budget 2022 korrekt ausgeführt 72'384 Stellen-% und nicht wie im SRB.2021.1219 fälschlicherweise aufgeführt 72'123 Stellen-%.



GPK-BERICHT (seitenweise Beratung)

ERFOLGSRECHNUNG

BEHÖRDEN

93 Gemeinderat

Konto 3190.01, Gemeinderat, Sach- + übriger Betriebsaufwand

Antrag der GPK Erhöhung um Fr. 30'000.--

Der Stadtrat beantragt den Antrag der GPK abzulehnen.

- **Antrag** des Stadtrates

Mit Beschluss vom 9. Dezember 2021 (SRB.2021.1219) beantragt der Stadtrat diesen Antrag der GPK abzulehnen.

GPK-Präsident Kappeler erklärt, dass die GPK an Ihrem Antrag festhalte, sie benötige Handlungsspielraum für externe Gutachten. Sie habe aber klar beschlossen, dass sie keine Veränderungen im Stellenplan sehe. Das das heisst der Verwaltung obliege es diesen Stellenplan auszufüllen.

Stadtpräsident Urs Marti erklärt, dass mit der Präzisierung der GPK die anstehenden Stellenbesetzungen vorgenommen werden können, weshalb der Stadtrat seinen Antrag **zurückzieht**.

Weitere Anträge

- Alle GPK-Anträge im GPK-Bericht werden genehmigt.



INVESTITIONSRECHNUNG

DEPARTEMENT FWS

Stadtkanzlei

5650.01 Reitanlage Untere Au, Investitions- und Erschliessungskosten

- **Antrag Hegner**

"Die Investitions- und Erschliessungskosten in der Höhe von Fr. 1 Mio. seien zu streichen."

Nach Erläuterungen von **Stadtpräsident Urs Marti** zieht Gemeinderat **Hegner** seinen Antrag zurück.

Weitere Anträge

- Alle GPK-Anträge im GPK-Bericht werden genehmigt.

STELLENPLAN

Keine Wortmeldungen.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Das Budget für das Jahr 2022 mit Aufwendungen von Fr. 271'361'900.-- und Erträgen von Fr. 272'628'700.-- sowie einem Überschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 1'266'800.-- wird einstimmig genehmigt.
2. Der Steuerfuss für das Jahr 2022 verbleibt einstimmig unverändert 88 % der einfachen Kantonssteuer.
3. Mit 18 Ja- zu 2 Nein-Stimmen (0 Enthaltung) wird beschlossen: Der Plafond für die Mehrjahresplanung der Investitionen beträgt jährlich Fr. 60'000'000.-- Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen für die Jahre 2020 - 2023. Die Plafondunterschreitungen



gen dürfen in die Folgejahre übertragen werden und eine Abrechnung wird Ende der Periode erfolgen.

4. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen für das Jahr 2022 werden einstimmig beschlossen, sie belaufen sich auf Fr. 67'974'000.--.
5. Der Stellenplan für das Jahr 2022 wird einstimmig beschlossen und beträgt 72'384 Soll-Stellenprozente (ohne die Gewerbliche Berufsschule Chur und die Informatik Stadt Chur).
6. Die Feuerwehrpflichtersatzabgabe für das Jahr 2022 bleibt einstimmig unverändert bei Fr. 90.--.
7. Die Reportingzahlen im Zusammenhang mit der Investitionsrechnung werden netto geführt. Einstimmig beschlossen.

3. Botschaft Verlängerung der Konzession der Stadt Chur an die IBC Energie Wasser Chur

Antrag

1. *Die Konzession, die am 31. Dezember 2021 endet, wird unverändert, jedoch unter dem Vorbehalt gemäss Ziffer 3 nachfolgend, für die Dauer von einem Jahr bis zum 31. Dezember 2022 verlängert.*
2. *Die Konzession der Stadt Chur an die IBC Energie Wasser Chur (IBC), gültig ab 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022, wird gestützt auf Art. 14 Abs. 1 IBC-Gesetz (RB 811), jedoch unter Vorbehalt gemäss Ziffer 3 nachfolgend, erteilt.*
3. *Im Laufe des Jahres 2022 wird dem Gemeinderat eine neue Konzession zur Genehmigung vorgelegt. Diese Konzession soll rückwirkend auf den 1. Januar 2022 in Kraft treten.*

Für die Behandlung des Geschäfts nehmen Urs **Schädler**, Martin **Derungs** und Martin **Lang** der IBC Energie Wasser Chur Einsitz.

**Abstimmung:**

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt einstimmig zum Beschluss erhoben:

1. Die Konzession, die am 31. Dezember 2021 endet, wird unverändert, jedoch unter dem Vorbehalt gemäss Ziffer 3 nachfolgend, für die Dauer von einem Jahr bis zum 31. Dezember 2022 verlängert.
2. Die Konzession der Stadt Chur an die IBC Energie Wasser Chur (IBC), gültig ab 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022, wird gestützt auf Art. 14 Abs. 1 IBC-Gesetz (RB 811), jedoch unter Vorbehalt gemäss Ziffer 3 nachfolgend, erteilt.
3. Im Laufe des Jahres 2022 wird dem Gemeinderat eine neue Konzession zur Genehmigung vorgelegt. Diese Konzession soll rückwirkend auf den 1. Januar 2022 in Kraft treten.

4. IBC Energie Wasser Chur, Budget 2022; Kenntnisnahme

Für die Behandlung des Geschäfts nehmen Urs **Schädler**, Martin **Derungs** und Martin **Lang** der IBC Energie Wasser Chur Einsitz.

Kenntnisnahme:

Vom Budget 2022 der IBC Energie Wasser Chur wird Kenntnis genommen.

5. Botschaft Durchführung "Big Air Chur" 2022 - 2026

Stadtpräsident Urs Marti stellt in Aussicht, dass die Schlussabrechnung des Big Air Festivals 2021 der Geschäftsprüfungskommission zur Einsicht vorgelegt wird.

**Antrag**

1. *Der Gemeinderat stimmt einer neuen einmaligen Ausgabe für das Projekt "Big Air Chur" in der Höhe von insgesamt Fr. 2'380'000.-- für die Jahre 2022 bis und mit 2026 zu.*
2. *Der Ausgabenbeschluss gemäss Ziffer 1 wird freiwillig gestützt auf Art. 11 lit. h Stadtverfassung dem obligatorischen Referendum unterstellt.*

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt einstimmig zum Beschluss erhoben:

1. *Der Gemeinderat stimmt einer neuen einmaligen Ausgabe für das Projekt "Big Air Chur" in der Höhe von insgesamt Fr. 2'380'000.-- für die Jahre 2022 bis und mit 2026 zu.*
2. *Der Ausgabenbeschluss gemäss Ziffer 1 wird freiwillig gestützt auf Art. 11 lit. h Stadtverfassung dem obligatorischen Referendum unterstellt.*

6. Botschaft Volksinitiative "Schutz vor Schiesslärm"; Rückzug**Antrag**

1. *Vom Rückzug des Initiativbegehrens gemäss Art. 55 des Gesetzes über die Politischen Rechte in der Stadt Chur (RB 112) wird Kenntnis genommen.*
2. *Die Botschaft zur Volksinitiative "Schutz vor Schiesslärm" erweist sich infolge Rückzugs als gegenstandslos und wird der Urnenabstimmung nicht unterbreitet.*

**Abstimmung:**

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt einstimmig zum Beschluss erhoben:

1. Vom Rückzug des Initiativbegehrens gemäss Art. 55 des Gesetzes über die Politischen Rechte in der Stadt Chur (RB 112) wird Kenntnis genommen.
2. Die Botschaft zur Volksinitiative "Schutz vor Schiesslärm" erweist sich infolge Rückzugs als gegenstandslos und wird der Urnenabstimmung nicht unterbreitet.

7. Gesellschaft; Umsetzung Alterskonzept 2025, Antrag um Fristverlängerung**Antrag**

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Frist zur Einreichung der Botschaft Umsetzung Alterskonzept 2025 bis zur Junisitzung 2022 zu erstrecken.

Abstimmung:

Die Frist zur Einreichung der Botschaft Umsetzung Alterskonzept 2025 wird einstimmig bis zur Junisitzung 2022 erstreckt.

8. Auftrag Urs Rettich betr. Verhandlung mit dem Kanton Graubünden für Lärmschutzmassnahmen an der Umfahrungsstrasse Sommerau-Rosenhügel (Umfahrung Süd); Antrag um Fristverlängerung**Antrag**

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Frist zur Einreichung eines Berichtes zum Auftrag Urs Rettich und Mitunterzeichnende betreffend "Verhandlung mit dem Kanton Graubünden für Lärmschutzmassnahmen an der Umfahrungsstrasse Sommerau - Rosenhügel (Umfahrung Süd)" bis zur Märzszung 2022 zu erstrecken.

**Abstimmung:**

Die Frist zur Einreichung eines Berichts zum Auftrag Urs Rettich und Mitunterzeichnende betreffend "Verhandlung mit dem Kanton Graubünden für Lärmschutzmassnahmen an der Umfahrungsstrasse Sommerau - Rosenhügel (Umfahrung Süd)" wird einstimmig bis zur Märzsitzenung 2022 erstreckt.

9. Interpellation Fraktion Freie Liste Verda betr. "Vermeidung Suchverkehr Parkplätze Karlihof"; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellanten erklären sich als von der Antwort des Stadtrates teilweise befriedigt.

10. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung

Die Fragen von Andi **Schnoz** zur Radonkonzentration und Sanierung betroffener Bauten werden durch **Stadträtin Dr. Sandra Maissen** beantwortet.

11. Wahl des Präsidiums für das Jahr 2022**Wahl:**

Bei einem absoluten Mehr von 10 Stimmen wird Jean-Pierre **Menge** (SP) mit 19 Stimmen zum Gemeinderatspräsidenten gewählt.

Jean-Pierre **Menge** erklärt **Annahme** der Wahl. Er tritt als Fraktionsvorsitzender zurück, Frau Corina Cabalzar wird der SP-Fraktion im neuen Jahr vorstehen.



12. Wahl des Vizepräsidiums für das Jahr 2022

Wahl:

Bei einem absoluten Mehr von 10 Stimmen wird Norbert **Waser** (Die Mitte) mit 18 Stimmen zum Gemeinderatsvizepräsidenten gewählt.

Norbert **Waser** erklärt Annahme der Wahl.

Eingang parlamentarischer Vorstösse

Der **Gemeinderatspräsident** gibt den Eingang der folgenden parlamentarischen Vorstösse bekannt:

- Auftrag Mario Cortesi und Mitunterzeichnende betreffend "Rückgabe von Altöl durch Privatpersonen mit Chur-Card"
- Auftrag Mario Cortesi und Mitunterzeichnende betreffend "Optimierung der Abfallbewirtschaftung dank "IoT" (Internet der Dinge)"
- Auftrag Jean-Pierre Menge und Mitunterzeichnende betreffend Errichtung einer Zone Tempo 30 auf der Salvatorenstrasse
- Auftrag Fraktion Freie Liste Verda und Mitunterzeichnende betreffend Mehrwertausgleich bei Auf- und Umzügen
- Auftrag Tino Schneider und Mitunterzeichnende betreffend die Einführung eines Stellvertreter-System im Gemeinderat der Stadt Chur
- Interpellation FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zur Mobilitätsstrategie 2030 - Teilkonzept Stadtumfahrung und Stadterschliessung
- Interpellation Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende betreffend PV-Zubau auf städtischen Liegenschaften

Chur, 20. Dezember 2021

Der Stadtschreiber:

Marco Michel



AUFTRAG

« Rückgabe von Altöl durch Privatpersonen mit Chur-Card »

Die **Rückgabe** von Hydraulik- und **Motorenöl** an der Multisammelstelle der Stadt Chur ist **kostenpflichtig**. Obwohl diese Entsorgung für die Stadt Chur mit Kosten verbunden ist und somit die Erhebung einer Gebühr rechtfertigt, stellt sich die Frage, ob diese Praxis aus Umweltschutzgründen sinnvoll ist.

Altöl ist bekanntlich **hochgiftig** und umweltschädlich, daher gelten für den Umgang strenge Umweltschutzbestimmungen. Wer sich nicht daran hält muss mit hohen Geldstrafen bis hin zu Gefängnis rechnen. Altöl gehört nicht ins Abwasser und darf auf **keinen Fall**, beispielsweise durch eine Schmutzwasserleitung oder eine Sickerleitung **ins Abwasser gelangen**.

Die **Wahrscheinlichkeit**, dass solches Altöl verbotenerweise trotzdem z.B. einfach abgefüllt in Flaschen mit dem Kehricht entsorgt wird oder noch schlimmer, gar einfach in die Kanalisation geleert wird, **besteht**.

Die **gängige Praxis** der kostenpflichtigen Abgabe ist deshalb zu **überprüfen** und die Rücknahme wenigstens teilweise **kostenfrei** zu ermöglichen. Um aber einem möglichen "Altöl-Tourismus" nach Chur und/oder der Ausnützung einer solcher Änderung zum Beispiel durch Gewerbetreibende entgegenzuwirken, soll eine solche Rückgabe nur für Private gelten, welche zudem über die registrierte **Chur-Card** verfügen müssen und weiter in der Menge (z.B. auf 5 Liter pro Rückgabe) limitiert sein. Allenfalls muss auch die Menge pro Zeit (Monat/Jahr) erfasst werden, um eine Umgehung einer Mengenlimite zu unterbinden.

Die Unterzeichnenden beauftragen den Stadtrat:

- Die Praxis der kostenpflichtigen Entsorgung von Altöl (Motorenöl, Hydrauliköl und dergleichen) für Private zu überprüfen und dem Gemeinderat Vorschläge zu unterbreiten.

Chur, 16. Dezember 2021

Mario Cortesi
Gemeinderatspräsident



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021

Marco Michel, Stadtschreiber



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag

 Interpellation

 Titel Rückgabe von Altöl durch Privatpersonen mit Chur-Card

 Erster-
zeichnende/r
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Bischof Xenia	SP	XB	
<input type="checkbox"/>	Cabalzar Corina	SP	ca	
<input type="checkbox"/>	Carigiet Fitzgerald Angela	SP	Ca	
<input checked="" type="checkbox"/>	Cortesi Mario	SVP		<i>Mario Cortesi</i>
<input type="checkbox"/>	Danuser Géraldine	GLP	<i>GD</i>	
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP	<i>GD</i>	
<input type="checkbox"/>	Good Rainer	FDP	<i>R</i>	
<input type="checkbox"/>	Hegner Walter	SVP		<i>W. Hegner</i>
<input type="checkbox"/>	Hunger Hanspeter	SVP		<i>H. Hunger</i>
<input type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	<i>JK</i>	
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		<i>Ad Meier</i>
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP	<i>JP</i>	
<input type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP	<i>HM</i>	
<input type="checkbox"/>	Peder Michel	FDP	<i>MP</i>	
<input type="checkbox"/>	Portmann Peter	Die Mitte		<i>P. Portmann</i>
<input type="checkbox"/>	Rettich Urs	SVP		<i>U. Rettich</i>
<input type="checkbox"/>	Schneider Tino	Die Mitte	<i>T.S.</i>	
<input type="checkbox"/>	Schnoz Andi	Freie Liste Verda	<i>AS</i>	
<input type="checkbox"/>	Senn Meili Claudio	SP	<i>SM</i>	
<input type="checkbox"/>	Trepp Gian-Reto	FDP	<i>GT</i>	
<input type="checkbox"/>	Waser Norbert	Die Mitte		<i>N. Waser</i>

 Datum: 16.12.2021



AUFTRAG

« Optimierung der Abfallbewirtschaftung dank "IoT" (Internet der Dinge) »

Die **Leerung** von **Moloks und Behältern** erfolgt in unserem Gemeindegebiet derzeit entweder beim Abfahren fixer Routen mit den Kehrriechlastwagen bzw. Abfallsammel-fahrzeugen oder reaktiv, nach Sichtung von überfüllten Behältern vor Ort.

Durch ein Abfallmanagementsystem, basierend auf IoT (Internet of Things) und den entsprechend an den Moloks/Behältern angebrachten und weitgehend wartungs-freien Solar-Sensoren, wird eine **permanente Messung** der **Füllstände** aller angeschlos-senen "Intelligenten Behälter" möglich, gleichgültig ob es sich dabei um Abfall-, Glas- oder anderen **Sammelbehälter** handelt. Die übertragenen rohen Sensordaten werden dabei in einer Cloud-Plattform in verwertbare Informationen umgewandelt und er-möglichen den Kehrriechwagenfahrern bzw. dem Fahrdienstleiter, auf ihren mobilen Geräten **gezielt** und einfach zu erkennen, welche Behälter **geleert** werden müssen und welche noch nicht. Damit lassen sich die Routen sinnvoll planen und vor allem **unnötige Fahrten vermeiden**.

Solche IoT-Systeme tragen zur **Entlastung** des **Verkehrs** mit und helfen die **CO₂-Emissi-onen** zu reduzieren und die **Kosten** für die Abfallbewirtschaftung zu **senken**. Gleichzei-tig steigt die bereits hohe Kundenzufriedenheit mit den Werkbetrieben der Stadt weiter an, weil unerkannt überfüllte Behälter kaum mehr vorkommen.

Neben dem bereits im August 2019 eingeführten hochmodernen 3D-Stadtplan, würde die Stadt Chur damit zudem einen weiteren wichtigen Schritt in der **Smart-City-Umset-zung** vollziehen.

Die Unterzeichnenden beauftragen den Stadtrat:

- Möglichkeiten für eine entsprechende Optimierung zu prüfen und dem Gemein-derat über das geplante Vorgehen für eine Umsetzung Bericht zu erstatten.

Chur, 16. Dezember 2021

Mario Cortesi
Gemeinderatspräsident



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssetzung vom 16.12.2021

Marco Michel, Stadtschreiber



STADT

Die Entwicklung der Stadtentwicklungspolitik der Stadt Chur

Die Entwicklung der Stadtentwicklungspolitik der Stadt Chur ist ein Prozess, der sich über die letzten Jahrzehnte hinweg vollzogen hat. In diesem Bericht wird der historische Kontext sowie die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Stadtentwicklungspolitik dargestellt.

Die Stadtentwicklungspolitik der Stadt Chur ist ein zentraler Bestandteil der kommunalen Verwaltung. Sie umfasst die Planung, die Umsetzung und die Evaluation von städtischen Entwicklungsprojekten. In diesem Bericht wird der historische Kontext sowie die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Stadtentwicklungspolitik dargestellt.

Die Stadtentwicklungspolitik der Stadt Chur ist ein zentraler Bestandteil der kommunalen Verwaltung. Sie umfasst die Planung, die Umsetzung und die Evaluation von städtischen Entwicklungsprojekten. In diesem Bericht wird der historische Kontext sowie die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Stadtentwicklungspolitik dargestellt.

Die Stadtentwicklungspolitik der Stadt Chur ist ein zentraler Bestandteil der kommunalen Verwaltung. Sie umfasst die Planung, die Umsetzung und die Evaluation von städtischen Entwicklungsprojekten. In diesem Bericht wird der historische Kontext sowie die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Stadtentwicklungspolitik dargestellt.

Die Stadtentwicklungspolitik der Stadt Chur ist ein zentraler Bestandteil der kommunalen Verwaltung. Sie umfasst die Planung, die Umsetzung und die Evaluation von städtischen Entwicklungsprojekten. In diesem Bericht wird der historische Kontext sowie die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Stadtentwicklungspolitik dargestellt.



Stadt Chur

Ergebnis der öffentlichen Anhörung
vom 16. bis 18. März 2023

Mario Michel, Stadtrichter

Stadt Chur



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag

 Interpellation

Titel

Optimierung der Abfallbewirtschaftung
durch IoT (Internet der Dinge)

 Erster-
zeichnende/r
(ankreuzen)

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP		
Cabalzar Corina	SP	ca	
Carigiet Fitzgerald Angela	SP	ca	
Cortesi Mario	SVP		
Danuser Géraldine	GLP	gdc	
Decurtins Guido	SP	gdc	
Good Rainer	FDP		
Hegner Walter	SVP		
Hunger Hanspeter	SVP		
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	JK	
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP	jm	
Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP	hm	
Peder Michel	FDP	mp	
Portmann Peter	Die Mitte		
Rettich Urs	SVP		
Schneider Tino	Die Mitte		
Schnoz Andi	Freie Liste Verda		
Senn Meili Claudio	SP		
Trepp Gian-Reto	FDP		
Waser Norbert	Die Mitte		

Datum:

16.12.2021



Auftrag betr. Errichtung einer Zone Tempo 30 auf der Salvatorenstrasse

Die Stadtregierung sieht gemäss Stek 2050 die grössten Entwicklungsschwerpunkt in der Weststadt (Kasernenareal, Chur West, Trist und Grossbruggen). Diese soll bewusst als zweites Stadtzentrum ausgebaut werden, mit Quartierorten Kalchbühl, Kaserne und Pulvermühle und allen raumplanerischen Nutzungsmöglichkeiten (Wohnen, Arbeiten, Freizeit). Zentral soll eine sehr hohe Lebensqualität sein - unter anderem mit einem leistungsfähigen Verkehrssystem – und einem sicheren für Velofahrende. Am breitesten sind die Lücken des Langsamverkehrs aber gerade in der und Richtung Weststadt. Mit einer Tempo-30-Zone über die obere Sägenstrasse und die Salvatorenstrasse könnte die Netzlücke ab italienischer Brücke bis zum Bahnhof Chur West zumindest provisorisch geschlossen werden, bis der einst der laut Stek geplante Westveloweg gebaut sein wird. Diese T30-Zone wäre rasch und mit sehr geringem finanziellem Aufwand realisierbar. Umso mehr auch die Einwohnerschaft aus dem Quartier Salvatorenstrasse/Bündtestrasse den Stadtrat seit Sommer 2019 um die Signalisation einer T30-Zone ersucht. T30 innerorts berücksichtigt zudem die aktuellsten Trends der Beratungsstelle für Unfallverhütung und des Bundesgerichts bezüglich Verkehrssicherheit und Lärmschutz. Auch trägt T30 dazu bei, das städtische Gesetz für einen menschen- und umweltfreundlichen Stadtverkehr umzusetzen.

Gemäss Norm der Signalisationsverordnung (SSV) ist die Salvatorenstrasse keine verkehrsorientierte, sondern eine Quartiersammelstrasse als Zubringer fürs Salvatore/Boletta/Bündtequartier. Man findet in der ganzen Stadt nur wenige andere Strassen mit einer so langen Beschleunigungsmöglichkeit für Autofahrende wie auf der Salvatorenstrasse. So kommt es hauptsächlich auf der Höhe Kreuzung Bolettastrasse immer wieder zu gefährlichen Situationen, weil Kindergärtler aus dem Boletta-Kindergarten die Strasse überqueren müssen. Aufgrund der oft stark belasteten Kasernenstrasse wechseln Berufspendler zusehends auf die Salvatorenstrasse, sowohl stadtein- wie stadtauswärts. Damit werden unnötig die Lebensqualität eines ganzen Wohnquartiers vermindert und die schwächsten Verkehrsteilnehmer (Fahrräder/Kindergärtler) gefährdet. Der zunehmende MI-Verkehr muss über die Transitachse Kasernenstrasse abgeführt werden.

An der Salvatorenstrasse wurden/werden in den letzten/künftigen Jahren etliche neue Mehrfamilienhäuser gebaut. Viele junge Familien und ältere Paare sind dort zu Hause. Am Morgen, Mittag und Abend steigt die Lärmbelastung seit Jahren an, durch den steigenden MI-Verkehr bzw. Schleichverkehr. In der Nacht wird die Strasse manchmal von Autoposern genutzt, die durchs Quartier rasen.

Das Argument, Strassen mit Buslinien müssten T50 signalisiert werden, ist überholt. In Chur führen mehrere Buslinien durch T30-Zonen, u.a. die Linie 2 und die Salvatorlinie 6 vom Stadtzentrum über Gäuggeli- und Rätusstrasse bis an die Sägenstrasse, danach auch wieder über die Rheinfelsstrasse.

Mit T30 werden nicht nur eine, sondern mindestens zwei Voraussetzungen von Art. 108 SSV erfüllt: Einerseits kann bestimmten Strassenbenützern ein besonderer Schutz gewährt werden - den besonders verletzlichen Kindergartenkinder des Boletta-Kindergartens. Zweitens kann die Lärmbelastung für die Anwohnerschaft vermindert werden.

Ein von der Stadtpolizei im Jahr 2020 in Auftrag gegebenes Gutachten zeigt bereits, dass T30 auf einem grossen Strassenstück der Salvatorenstrasse und auf der ganzen Bündte- und auf der Bolettastrasse zweckmässig und sinnvoll ist.

Die Unterzeichneten fordern den Stadtrat auf, auf der Salvatorenstrasse umgehend eine Zone Tempo 30 einzurichten und mittelfristig bauliche Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion zu treffen.

Chur, 16. Dezember 2021



Stadt Chur

Dr. Jean-Pierre Menge

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021

Marco Michel

Marco Michel, Stadtschreiber



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag

 Interpellation

Titel: ERRICHTUNG EINER ZONE TEMPO 30
AUF DER SALVATORENSPHASE

Erstunter-
zeichnender/
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Bischof Xenia	SP		
<input type="checkbox"/>	Cabalzar Corina	SP		
<input type="checkbox"/>	Carigiet Fitzgerald Angela	SP		
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario	SVP	MA	
<input type="checkbox"/>	Danuser Géraldine	GLP		
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		
<input type="checkbox"/>	Good Rainer	FDP		
<input type="checkbox"/>	Hegner Walter	SVP		
<input type="checkbox"/>	Hunger Hanspeter	SVP		
<input type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		
<input checked="" type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
<input type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP		
<input type="checkbox"/>	Peder Michel	FDP		
<input type="checkbox"/>	Portmann Peter	CVP		
<input type="checkbox"/>	Rettich Urs	SVP		
<input type="checkbox"/>	Schneider Tino	CVP		
<input type="checkbox"/>	Schnoz Andi	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	Senn Meili Claudio	SP		
<input type="checkbox"/>	Trepp Gian-Reto	FDP		
<input type="checkbox"/>	Waser Norbert	CVP		

Datum: _____



Auftrag betreffend Mehrwertausgleich bei Auf- und Umzonungen

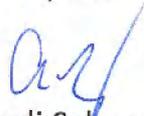
Durch eine raumplanerische Massnahme kann ein Grundbesitzer einen Wertzuwachs erfahren. So kann eine Parzelle durch eine Ein-, Um- oder Aufzonung durch die öffentliche Hand quasi über Nacht einen Mehrwert erzielen. Der Kanton Graubünden verlangt gemäss Art. 19I KRG, dass die öffentliche Hand mindestens 30 Prozent des Mehrwerts, welches zwischen dem geschätzten Landwert vor und nach einer Einzonung entsteht, abschöpft. Die Gemeinden können diese Mehrwertabschöpfung bis max. 50 Prozent erhöhen und weitere Abgabekategorien definieren.

Auf städtischem Gebiet sind in den nächsten Jahren Einzonungen weniger ein Thema. Mit der Pflicht zur Verdichtung werden zukünftig jedoch viele Auf- sowie Umzonungen Realität. Diese raumplanerischen Abgabekategorien muss die Stadt Chur selber im Baugesetz regeln. Die Mehrwertabschöpfung könnte die Stadt zudem zweckgebunden einsetzen, beispielsweise für die Schaffung und Erhaltung von Frei- und Grünräumen, die mit der Verdichtung vermehrt unter Druck kommen werden. Mit einer solchen Massnahme könnte die Akzeptanz für die Verdichtung erhöht werden. Als Beispiel sei Basel Stadt hier erwähnt, die ihren städtischen Grünfonds bereits seit über 30 Jahren mit Mehrwertabschöpfung finanziert.

Wir fordern den Stadtrat auf:

1. im Rahmen der Revision des Baugesetzes eine Mehrwertabschöpfung bei Auf- und Umzonungen einzuführen.
2. einen Vorschlag für eine zweckgebundene Mehrwertabgabe zu Gunsten der Aufwertung und Schaffung von Frei- und Grünräumen zu unterbreiten.

Chur, 10.12.2021

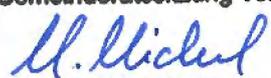

Andi Schnoz


Adrian Meier



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021


Marco Michel, Stadtschreiber



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Auftrag betreffend Mehrwertausgleich bei Auf- und Umzonungen

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP		
Cabalzar Corina	SP		
Carigiet Fitzgerald Angela	SP		
Cortesi Mario	SVP	ML	
Danuser Géraldine	GLP	g. M.	
Decurtins Guido	SP		
Good Rainer	FDP		
Hegner Walter	SVP		
Hunger Hanspeter	SVP		
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP		
Peder Michel	FDP		
Portmann Peter	Die Mitte		
Rettich Urs	SVP		
Schneider Tino	Die Mitte		
Schnoz Andi	Freie Liste Verda		
Senn Meili Claudio	SP		
Trepp Gian-Reto	FDP		
Waser Norbert	Die Mitte		

Datum: _____

Auftrag Tino Schneider (Die Mitte) betreffend die Einführung eines Stellvertreter-Systems im Gemeinderat der Stadt Chur

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden kennt auf legislativer Ebene seit Jahrzehnten eine Stellvertreter-Regelung für die Grossrätinnen und Grossräte, welche sich bewährt hat und auch bei der Bevölkerung tief verankert ist. Auch mit der Revision des Wahlsystems bzw. dem Wechsel vom Majorz- in ein Proporz-Wahlsystem bleibt die Möglichkeit der Stellvertretung dem Grossen Rat erhalten. So fungiert in Wahlkreisen mit mehr als einem Sitz jeweils die erste nicht-gewählte Person einer Liste automatisch als erster Stellvertreter – und die nachfolgenden Personen als weitere Stellvertreter. Eine simple und zugleich effiziente Lösung, um die Vollzähligkeit des 120-köpfigen Kantonsparlaments theoretisch stets zu gewährleisten. Die Vorteile eines Stellvertreter-Modells haben auch andere Kantone und Gemeinden entdeckt. So sind beispielsweise im Kanton Aargau sowie in Zürich Bestrebungen im Gange, Stellvertreter-Systeme einzuführen. Im Gemeinderat der Stadt Chur fehlt die Möglichkeit für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sich bei Absenz durch eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter für einzelne Sitzungen ersetzen zu lassen. Viele Argumente sprechen dafür, dass sich ein Stellvertreter-System auch im Churer Gemeinderat lohnen würde:

- Die Vollzähligkeit des Gemeinderates kann stets gewährleistet werden. Gerade in Milizparlamenten – und besonders auch in Pandemiezeiten – kommt es regelmässig vor, dass Parlamente nicht vollzählig tagen können. Im Vergleich zum 120-köpfigen Grossen Rat hat eine einzelne Stimme im 21-köpfigen Gemeinderat viel mehr Gewicht, womit jede Stimme Gold wert ist. Gerade in der aktuellen politischen Zusammensetzung des Gemeinderates mit den oftmals knappen Stimmen-Verhältnissen ist die jeweilige Vollzähligkeit des Stadtparlamentes äusserst wichtig.
- Die Vereinbarkeit des Milizamtes mit den beruflichen und familiären Verpflichtungen einer Gemeinderätin bzw. eines Gemeinderates können gestärkt werden. In den vergangenen Jahren sind diverse Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aufgrund der grossen zeitlichen Belastung vorzeitig von ihrem Amt zurückgetreten. Diesem Umstand kann mit einem Stellvertreter-System entgegen gewirkt werden. So empfiehlt auch die FHGR zur Stärkung des Milizsystems die Einführung von Stellvertreter-Modellen.¹
- Die politische «Nachwuchsförderung» kann attraktiver gestaltet werden. Mit der Stellvertreter-Regelung können die Ersatzleute auf den vorderen Listenplätzen langsam an den Polit-Betrieb herangeführt werden. Dies wird im Zusammenhang mit dem System auf kantonaler Ebene stets positiv hervorgehoben. Zudem dürfte die Aussicht, gelegentlich als Stellvertreterin oder als Stellvertreter im Rat Einsitz nehmen zu dürfen, die Motivation, auf einer Liste zu kandidieren, erhöhen und so die Rekrutierung von Kandidierenden erleichtern.

¹ <https://www.promo35.ch/massnahmeneuebersicht>

- Ein Stellvertreter-System ist unkompliziert, kostengünstig, verursacht wenig Mehraufwand und ist in der Churer Bevölkerung bereits verankert. Der administrative sowie finanzielle Aufwand für die Verwaltung zur Nutzung eines Stellvertreter-Systems tendiert gegen null. Dies, da die Ersatzplätze einer Liste bei den Gemeinderatswahlen zugleich die Stellvertreterinnen bzw. die Stellvertreter darstellen. Es müssen somit keine zusätzlichen Aufwände für ein Stellvertreter-System betrieben werden. Zugleich kennt die Churer Bevölkerung das Prinzip der Stellvertreter-Regelung bereits von den Grossrats-Wahlen und die Umsetzung kann gleich angewendet werden wie bei den kantonalen Wahlen.

Die Unterzeichnenden beauftragen daher den Stadtrat, dem Gemeinderat eine Botschaft mit den gesetzlichen Anpassungen zu unterbreiten, welche nötig sind, um ein Stellvertreter-System analog demjenigen des Grossen Rates des Kantons Graubünden einzuführen.

Chur, 16. Dezember 2021, Tino Schneider



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021

M. Michel

Marco Michel, Stadtschreiber



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag

 Interpellation

 Titel Einführung eines Stellvertreter-Systems im Gemeinderat der Stadt Chur

 Erstunterzeichnende/r
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Bischof Xenia	SP	XB	
<input type="checkbox"/>	Cabalzar Corina	SP		C. Cabalzar
<input type="checkbox"/>	Carigiet Fitzgerald Angela	SP		A. Carigiet
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario	SVP	ml	
<input type="checkbox"/>	Danuser Géraldine	GLP		G. Danuser
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		G. Decurtins
<input type="checkbox"/>	Good Rainer	FDP		R. Good
<input type="checkbox"/>	Hegner Walter	SVP	h	W. Hegner
<input type="checkbox"/>	Hunger Hanspeter	SVP		
<input type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		J. Kappeler
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		A. Meier
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		J. Menge
<input type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP		H. Meuli
<input type="checkbox"/>	Peder Michel	FDP		M. Peder
<input type="checkbox"/>	Portmann Peter	Die Mitte		P. Portmann
<input type="checkbox"/>	Rettich Urs	SVP		U. Rettich
<input checked="" type="checkbox"/>	Schneider Tino	Die Mitte		T. Schneider
<input type="checkbox"/>	Schnoz Andi	Freie Liste Verda		A. Schnoz
<input type="checkbox"/>	Senn Meili Claudio	SP		C. Senn
<input type="checkbox"/>	Trepp Gian-Reto	FDP		G. Trepp
<input type="checkbox"/>	Waser Norbert	Die Mitte		N. Waser

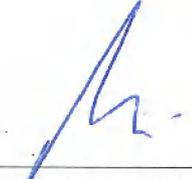
 Datum: 16.12.2021

Mobilitätsstrategie 2030 – Interpellation zum Teilkonzept Stadtumfahrung und Statterschliessung

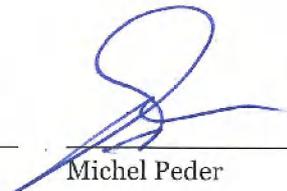
Der Stadtrat hält in seiner Mobilitätsstrategie Chur 2030 vom 13. August 2019 fest, dass der Stadtverkehr möglichst lange auf der bestehenden Stadtumfahrung bleiben soll. Demnach werden die Autobahn- bzw. Umfahrungsanschlüsse (Chur Nord, Chur-Mitte, Rosenhügel) geprüft und in Form von Varianten vertieft. Gleichzeitig möchte der Stadtrat die Masanser- und Kasernenstrasse zu zukunftstauglichen Stadträumen aufwerten. Davon sollen die angrenzenden Quartiere und Entwicklungsgebiete profitieren.

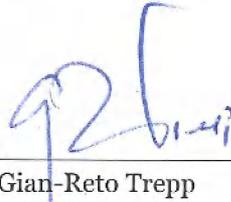
1. Was ist der Stand der Arbeiten der Massnahmen aus dem Teilkonzept Autobahn / Hauptstrasse?ⁱ
2. Welche Schlüsse zieht der Stadtrat aus den bisherigen Arbeiten?
3. Welche Prioritäten werden diesen Aufgaben eingeräumt und wie sieht der weitere zeitliche Fahrplan aus?
4. Was sind zukunftstaugliche Stadträume und wie sieht eine Aufwertung aus?
5. Wie profitieren die angrenzenden Quartiere und Entwicklungsgebiete?
6. Gemäss Bericht des Stadtrates zu den hängigen Vorstössen 2021 wird für eine Lärmschutzwand ein Konzept für die ganze Stadtstrecke per Herbst 2023 in Aussicht gestellt. Was kann der Stadtrat unternehmen, um diesen Prozess zu beschleunigen und wie sehen die konkreten Bauten des Stadtrates i.S. Lärmschutz aus?
7. Wie wird der Gemeinderat bei den nächsten Schritten miteinbezogen?

Chur, den 8. Dezember 2021


Hans Martin Meuli


Rainer Good


Michel Peder


Gian-Reto Trepp

ⁱVgl. dazu Seite 83, TK Autobahn/Hauptstrasse Massnahmen Zeithorizont 1-4 Jahren aus Botschaft Mobilitätsstrategie Chur 2030 vom 13. August 2019



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021


Marco Michel, Stadtschreiber



Stadt München

Ergebnis der
Wahl zur
Gemeinderatswahl vom 12. März 2011

1. Wahlbezirk
München-Mitte
München, Stadtratswahl



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag

 Interpellation

Titel Mobilitätsstrategie 2030 - Interpellation zum Teilkonzept Stadtkumfahung und Stadterschliessung

Erstunter-
zeichnender/
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Bischof Xenia	SP		
<input type="checkbox"/>	Cabalzar Corina	SP	ce	
<input type="checkbox"/>	Carigiet Fitzgerald Angela	SP	ca	
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario	SVP		
<input type="checkbox"/>	Danuser Géraldine	GLP	h m	
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		
<input type="checkbox"/>	Good Rainer	FDP		
<input type="checkbox"/>	Hegner Walter	SVP		
<input type="checkbox"/>	Hunger Hanspeter	SVP		
<input type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP		
<input type="checkbox"/>	Peder Michel	FDP		
<input type="checkbox"/>	Portmann Peter	Die Mitte		
<input type="checkbox"/>	Rettich Urs	SVP		
<input type="checkbox"/>	Schneider Tino	Die Mitte	T.S.	
<input type="checkbox"/>	Schnoz Andi	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	Senn Meili Claudio	SP		
<input type="checkbox"/>	Trepp Gian-Reto	FDP		
<input type="checkbox"/>	Waser Norbert	Die Mitte	nr.	

Datum:

16/12/2021

Interpellation Jürg Kappeler (glp) betreffend PV-Zubau auf städtischen Liegenschaften

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden hat während der Oktobersession 2021 den Aktionsplan Green Deal Graubünden beraten und bereits eine erste Tranche von Massnahmen freigegeben. Wie schon länger von verschiedenen Organisationen und Parteien erwähnt, kommt dabei der einheimischen Stromproduktion, z.B. aus PV-Anlagen, eine grosse Bedeutung zu. Um einer allfälligen Verknappung bei hohem Bedarf in Wintermonaten zu begegnen, wird die Produktion von «Winterstrom» besonders bedeutsam.

Die Stadt Chur verfügt direkt (z.B. Schulhäuser) oder indirekt (z.B. Liegenschaften der WSC) über mehrere Gebäude und Liegenschaften, auf denen eine PV-Stromproduktion möglich ist. In diesem Zusammenhang bitten die Unterzeichnenden den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Wie viele Liegenschaften (inkl. Gebäude) sind direkt oder indirekt im Besitz der Stadt Chur?
- 2) Wie viele dieser Objekte verfügen bereits über PV-Anlagen? Was ist die gesamte installierte Leistung (kW_{peak})?
- 3) Welcher Zubau an PV-Anlagen ist für die nächsten fünf Jahre geplant (Anzahl Objekte und kW_{peak})?
- 4) Welcher Anteil der zukünftig zugebauten Anlagen entspricht dem Begriff «Winterstrom» (vgl. Leitfaden AEV Photovoltaikanlagen für Winterstrom)?
- 5) Welches sind die grössten Hindernisse resp. Herausforderungen?

Chur, 16.12.21, Jürg Kappeler



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Michel'.

Marco Michel, Stadtschreiber



Stadt Chur

Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

 Auftrag InterpellationTitel PV-Zubau auf städtischen LiegenschaftenErstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Bischof Xenia	SP		
<input type="checkbox"/>	Cabalzar Corina	SP		
<input type="checkbox"/>	Carigiet Fitzgerald Angela	SP		
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario	SVP	he	
<input type="checkbox"/>	Danuser Géraldine	GLP		
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		
<input type="checkbox"/>	Good Rainer	FDP		
<input type="checkbox"/>	Hegner Walter	SVP		
<input type="checkbox"/>	Hunger Hanspeter	SVP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda	e	
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
<input type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP		
<input type="checkbox"/>	Peder Michel	FDP		
<input type="checkbox"/>	Portmann Peter	Die Mitte		
<input type="checkbox"/>	Rettich Urs	SVP		
<input type="checkbox"/>	Schneider Tino	Die Mitte		
<input type="checkbox"/>	Schnoz Andi	Freie Liste Verda		
<input type="checkbox"/>	Senn Meili Claudio	SP		
<input type="checkbox"/>	Trepp Gian-Reto	FDP		
<input type="checkbox"/>	Waser Norbert	Die Mitte		

Datum: _____